

der Vergangenheit, z. B. zur Einführung der Feuerwaffen in die -> *Streitkräfte*, zur Entstehung von Massenheeren auf der Basis der allgemeinen Wehrpflicht oder zur Einführung der Maschinenwaffen (Gruppenvernichtungsmittel) zeichnet sich die gegenwärtige R., die durch den Übergang zu -> *Massenvernichtungswaffen* gekennzeichnet ist, u. a. dadurch aus, daß derartige Waffen in historisch kurzer Zeit massenhaft in Dienst gestellt werden und die Veränderung aller Bereiche des Militärwesens umfassender und tiefgreifender als je zuvor ist. Es entstanden nicht nur völlig neue Waffensysteme, sondern auch die herkömmliche Bewaffnung wurde qualitativ verändert. Der bisherige Verlauf der Revolution auf dem Gebiet der Militärtechnik ist vor allem durch folgende Erscheinungen gekennzeichnet: Entwicklung und massenweise Einführung von strategischen, operativen und taktischen Raketen- und Kernwaffen in die Streitkräfte; Vollmotorisierung und Mechanisierung der Streitkräfte sowie Ausrüstung der betreffenden Teilstreitkräfte mit neuen, leistungsfähigeren Typen an Panzern, Artilleriesystemen, Kampfflugzeugen, Schiffen, Schützenwaffen u. a.; massenweise Einführung elektronischer Mittel in die Streitkräfte, die eine den neuen Anforderungen entsprechende Truppenführung ermöglichen und einen wirkungsvollen Einsatz der Bewaffnung gewährleisten. Die wesentlichsten Merkmale der gegenwärtigen qualitativen Umwälzung im Militärwesen bestehen im Wirksamwerden der Wissenschaften als unmittelbare Kampfkraft in Gestalt der Raketenkernwaffen sowie anderer Kampfmittel; in der Revolutionierung der Truppenführung, besonders der komplexen Automatisierung entscheidender Teilprozesse derselben und in den neuen Beziehungen der Armeeingehörigen zur Militärtechnik. Die R. vollzieht sich innerhalb der gebe-

nen politisch-sozialen Ordnung und wird durch sie beeinflußt. Die sozialistischen Produktionsverhältnisse bieten objektiv die günstigsten Voraussetzungen, die R. umfassend und am effektivsten zu vollziehen. Sie sind vor allem die Garantie dafür, daß das gewaltige Militärpotential nicht gegen die Interessen der Völker eingesetzt wird. Die wichtigste politische Konsequenz aus der R. ist, alles zu tun, um die imperialistischen, zum Krieg treibenden Kräfte an der Entfesselung eines neuen Weltkrieges zu hindern.

Revolution von 1848/49 in Deutschland: bürgerlich-demokratische Revolution in den Staaten des -> *Deutschen Bundes* (Febr. 1848 bis Juli 1849); Teil der gleichzeitigen bürgerlich-demokratischen Revolutionen in mehreren europäischen Ländern; Höhepunkt in der Epoche der bürgerlichen Umwälzung (1789 bis 1871) und entscheidende Auseinandersetzung zwischen halbfeudaler Reaktion und Volksmassen um Weg und Tempo des Übergangs vom -> *Feudalismus* zum -> *Kapitalismus* in Deutschland. Die R. ergab sich aus dem Widerspruch zwischen den neuen Produktivkräften und kapitalistischen Produktionsverhältnissen einerseits und den noch bestehenden feudalen Produktionsverhältnissen und der halbfeudalen adlig-junkerlichen Herrschaft andererseits. Ziel der R. war die Zerschlagung der Machtgrundlagen der Adelsklasse, die volle Durchsetzung der kapitalistischen Gesellschaftsordnung und bürgerlich-demokratischer Verhältnisse. Die zentrale Frage der R. war die Errichtung eines einheitlichen, bürgerlich-demokratischen Nationalstaates. Dabei mußten die von Preußen und Österreich unterdrückten Nachbarvölker (Polen, Ungarn, Tschechen, Slowaken, Italiener und Südslawen) befreit werden. Die Bourgeoisie war historisch zur Füh-